



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Apfelbaumtrasse 28
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Winterbrief 2020
zum
«Jahreswechsel 2020/2021»

Zürich-Oerlikon, 17. Dez. 2020

Liebe Fahrschülerinnen, liebe Kursteilnehmerinnen
Liebe Fahrschüler, liebe Kursteilnehmer

Es ist schwierig, in Anbetracht der momentanen Lage positive Formulierungen zu finden, doch ich versuche es trotzdem zu tun. Man kann den Fokus darauflegen, was im vergangenen Jahr nicht möglich war, z.B. das unbeschwertere Reisen, oder dann eben, was man alles trotzdem tun konnte. Und da gibt es doch ganz viel Tolles zu berichten! Dazu ein paar Bilder und Texte im Rückblick auf das vergangene Jahr im Anhang dieses Info-Briefes, der sich in erster Linie an alle jene Fahrschüler/innen richtet, die bei mir das Töfffahren erlernt oder ihre Karriere als Töff-Lernfahrer/in abgeschlossen haben. Für erstere, was der weitere Ausblick ist und für die andern, was ihnen von meiner Seite alles noch an Möglichkeiten zur Verfügung steht.

Zuerst möchte ich all jenen gratulieren, die im vergangenen Jahr oder schon vorher ihre Prüfung erfolgreich hinter sich gebracht, aber es mir vielleicht noch nicht mitgeteilt haben: Toll, denn wenn nun mal das «L» und der Druck der Prüfung weg ist, dann lässt sich noch viel schöner Töff fahren. Mit der Prüfung ist zwar eine (mindestens im Kanton Zürich recht hohe) Hürde geschafft, aber die «Lernzeit» ist damit noch lange nicht abgeschlossen. Verkehrsfachleute sprechen von rund 100'000 Kilometern Fahrerfahrung bis man ein «vollständiger» Töfffahrer ist! Diese Zeit kann mit entsprechend weiterer intensiver Auseinandersetzung mit der Thematik abgekürzt werden, z.B. durch den Besuch von Weiterbildungskursen und erweiterter Ausbildung wie Veranstaltungen im Gelände oder auf der Rennstrecke. So ist beispielsweise auch mein Kurventechnik-Kurs 1 entstanden, indem ich verschiedene Elemente aus Weiterbildungen (damals extra für Fahrlehrer) im Ausland besucht hatte, in mein Programm aufnahm. Als der KT1-Kurs vom Verkehrssicherheitsrat abgenommen worden war, empfahl der damalige VSR-Chef dem neueingestellten Sekretär diesen Kurs, „weil er da am meisten für das eigene Fahrkönnen profitieren könne“. Was für ein Kompliment, und dieser Kurs ist in seiner Art immer noch einmalig in der Landschaft an Töff-Weiterbildungskursen! Weiterführende Angebote gibt's bei mir im Weiterbildungsprogramm, wo auch Veranstaltungen auf Rennstrecken (in Untermiete) und im Gelände angeboten werden.

Allen anderen, die eben erst begonnen, oder dann schon ein beträchtliches Stück auf dem Weg, ein sicherer Motorradfahrer zu werden, zurückgelegt haben, steht dies noch bevor. Und **in diesem Fall geht es um alles oder nichts**, denn wer die Führerprüfung nicht mit dem jetzt gültigen Lernfahrausweis bis spätestens Mitte November schafft, wenn die nächste Winterpause beginnt, der kann nicht mehr von der bisherigen Regelung des Direkt-Eintritts in die offene Motorradkategorie profitieren: Alle Lernfahrausweise nach dem 1.1.2021 berechtigen nur noch für Maschinen mit maximal 35 kW Leistung. Das dürfte vor allem für all jene Folgen haben, die heute eine Maschine besitzen, die man nicht drosseln kann, denn bei jedem Verkauf verliert man auch Geld, teilweise viel Geld! Dies sollte Ansporn sein, das Ziel nicht auf die lange Bank zu schieben, sondern gut vorbereitet spätestens im Frühsommer an die Führerprüfung zu gehen: Denn nach der Prüfung darf man uneingeschränkt zu zweit fahren und dies natürlich auch im Ausland! Es wird im Herbst, wie schon in diesem Jahr, bestimmt lange Wartezeiten geben und wenn die Prüfung negativ verläuft, keine weitere Möglichkeit mehr. Meine Prognose ist, dass mindestens 50% aller (nicht bei meinen Fahrschülern, sondern allgemein), die in diesem Jahr auf den Zug aufgesprungen sind, keine erfolgreiche Prüfung schaffen werden, was dann zu vielen Occasionsmaschinen führen wird. Das sind in erster Linie jene, die mit einer völlig falschen Maschine gestartet sind.

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

LA bis 31.12.2020 (Übergangsregelung bis 30.6)			Ab 1.1.2021 für alle Motorradkategorien A1+A		
Kat. A beschr. altrechtlich	A unbeschr. altrechtlich	Obligatorium	Kat. A beschr.	**Obligatorium	A unbeschr. NEU
18-25 Jahre	über 25 Jahre	12 (6*) Std.	alle ab 18 J.	**12 (4*) Std.	nach 2 J. klagloser Praxis A
LA 4+12 Mt.	LA 4+12 Mt.		(4+) 12 Mt.		12 Mt.
max. 2 LA, vor 31.12.20 ausgestellt	max. 2 LA, vor 31.12.20 ausgestellt	* von Kat. A1 altrechtlich	mit Prüfung max. 35 kW	** nur Erst-Einsteiger für alle A1 oder A	Aufsteigerprüfung ü. 35kW
(Prüf. vor 30.6.21 berechtigt nach 2 J. klagloser Fahrpraxis, Kat. A unbeschr. ohne Prüfung)			Kat. A1 ab 15 J. max. 50 Kubik, max. 45 km/h Kat. A1 ab 16 J. max. 125 Kubik, max. 11 kW Kat. A beschr. ab 18 J. max. 35 kW		

Nach einem strengen Sommer – ich war, wenn auch oft kurzfristig, über Wochen komplett ausgebucht – konnte ich im Herbst keine neuen Fahrschüler mehr annehmen: Es wurde für viele eng und so kam es, dass ich, nachdem der September-Kurs schon mit 5 TN voll besetzt war, im Oktober gleich zwei Kurventechnikurse jeweils samstags durchführen musste. Und, was noch gar nie geschah, Ende November sogar nochmals einen Kurs mit (zwar nur) 2 Teilnehmer/innen. In dieser Region hat es normalerweise in dieser Jahreszeit Schnee und Eis. Der Kurs konnte, zwar bei tiefen Temperaturen, ganz ohne Abstriche mit dem ganzen Programm durchgeführt werden. Bereits im letzten Winter hatte ich zwei Fahrschüler, die den ganzen Winter über Fahrstunden nahmen, und diesen Winter geht es mir genauso: Wenn es die Verhältnisse erlauben – vorausgesetzt, der Schüler kommt auch regelmässig zum Üben – erteile ich weiterhin Einzelunterricht, mangels Teilnehmer/innen wird es aber kaum weitere Kurse geben. Doch, wer weiss, in den Corona-Zeiten hat es schon manches gegeben, was man sich vorher kaum hätte vorstellen können ...

Mit zweimonatiger Verspätung starteten wir am 14.Mai die erste Donnerstagsausfahrt. Da viele unserer regelmässigen Teilnehmer, auch unter den Tourguides, zur Risikogruppe gehören, war es nicht ganz einfach, den Schritt zu wagen. Wir sind aber vorwiegend einzeln auf unseren Töffs unterwegs und bei den Pausen, wie auch beim Einkehren, kann man sich an die üblichen Distanzen halten. Anfangs waren wir in eher kleinerer Anzahl als gewohnt unterwegs, aber mit der Zeit konnten wir jeweils in grösseren Gruppen unterwegs sein. Wir schafften es sogar, was wir 2019 nicht konnten, an einem wunderbaren Juli-Sommerabend unseren «Brätli-Abig» durchzuführen. Milly, die inzwischen 84 Jahre alt geworden war, liess sich noch einmal überreden, den Transport zu machen. Wir durften regelmässig Fahrschüler begrüssen, die von dieser Trainingsmöglichkeit profitierten.

Die Weihnachtseinladung, die für den 9. & 10.Dezember geplant war, fiel – wie vieles in diesem Jahr – Corona zum Opfer: Unter den hohen täglichen Ansteckungszahlen liess sich eine solche Veranstaltung, die doch davon lebt, (eng) zusammensitzen, nicht verantworten. So können wir nur hoffen, dass der Spuk bald vorüber ist und wir im nächsten Jahr wieder freier leben dürfen.

Wie vieles im vergangenen Jahr ist die kommende SWISS-MOTO – das «Wort des Jahres» hätte gerade so gut dieses Wort sein können – ABGESAGT: Ja, unter diesen Umständen lässt sich einfach NICHTS PLANEN und ein solches GROSS-EVENT kann nun einmal nur mit einer gewissen Planungs-Sicherheit verwirklicht werden.

Zum Zweiten: «Mr. SWISS-MOTO», der erfolgreiche Macher des neuen SWISS-MOTO-Konzepts (alljährliche nationale 2-Rad-Ausstellung mit Zusatzausstellung SWISS-CUSTOM) hat sich beruflich abgesetzt: Er ist zur Hostettler-Gruppe (Importeur von YAMAHA, SHOEI und Produzent der Marke IXS-Fashion) gegangen. Dort ist er für die verschiedenen Verkaufsläden, wie z.B. die Übernahme von Arrigoni Sport in Adliswil zuständig. Seinen Platz mit einer gleichwertigen Persönlichkeit zu füllen, wird für die durch die Corona-Krise schwer angeschlagene MESSE CH schwierig werden. Denn eine solche Messe kann nur überleben, wenn sie sich jedes Jahr wieder neu erfindet. Und für das war das Team um Yves Vollenweider weit herum bekannt - und geliebt!

Nun heisst es: Nach vorne schauen! Ich habe das Jahresprogramm zusammengestellt, was und wieviel davon dann schliesslich stattfinden und durchgeführt werden kann, hängt ganz von der Zukunft unseres Lebens «mit oder trotz Corona» ab.

Ich wünsche allen schöne Feiertage, eine geruhsame und entschleunigte Zeit im Kreise der Lieben und wieder einen guten Start ins neue Jahr!

Mit zweiradsportlichen Grüssen vom Töff-Profi

Urs Tobler

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

DIE KOHLE, DIE HARRY MIT DEM WEIHNACHTSMANN-JOB VERDIENT,
GEHT ZUM GRÖSSTEN TEIL FÜR STURZTEILE WIEDER DRAUF...



Holger Aue hat in diesem Jahr das 25. Jubiläum gefeiert, dass er die Cartoons im MOTORRAD beisteuert. Wegen ihm beginnen wohl die meisten Leser das Heft von hinten anzuschauen, mit dieser letzten Seite ;-)
Holger bringt die Töff-Probleme auf den Punkt: Wer hat nicht schon seinen Schlüssel gesucht, bei wem hat nicht schon mal der Reissverschluss geklemmt, wer hat nicht schon mal Kommunikationsprobleme mit dem Beifahrer gehabt – alles alltägliche Situationen. Zum Jubiläum ist extra ein Buch erschienen mit den besten Cartoons der letzten 25 Jahre, eingestreut ein paar private Details zu ihm, denn wer weiss schon etwas über ihn? "Alles ist war" steht da geschrieben, und ein paar Fotos gibt es dazu, dass viele Szenen & Leute reell sind.

Das Buch ist z.B. bei Louis Fr. 34.95 erhältlich, bei Ex libris gibt's im Moment 20% Rabatt Fr. 29.50 statt 36.90

JAHRESRÜCKBLICK 2020



Mein Töff-Jahr startete im wahrsten Sinne sehr «TÖFF»ig: Dimitri vom Schweizer TÖFF-Magazin hatte mich gefragt, ob ich interessiert wäre, anfangs Januar an einem 4er-Vergleichs-Test mitzumachen. Da ich bereits im November meine Teneriffa-Ferien hatte, so stand diesem Anlass nichts im Weg. Trotz Temperaturen nahe dem Nullpunkt starteten wir am 9. Jan. mit einem Miet-Van mit den vier Maschinen "im Gepäck" und bezogen in Porlezza/It. unser Quartier. Gleich darauf startete das Foto-Shooting, welches insgesamt 1 ½ Tage dauerte. Richtig zum Fahren kamen wir dann am 3. Tag, als es galt, die Maschinen zu vergleichen. Immerhin 10 Grad und vorwiegend trockene Strassen – hat unendlich Spass gemacht! Danke ans TÖFF-Team für die tolle Erfahrung und schöne Kameradschaft. Die Entdeckung? Die neue Street Tripple, WOW! Bild: Jörg Künstle

Bei schönstem Wetter fand Ende Februar die «SWISS-Moto» in der Messe Zürich statt. Wie im Vorjahr hatte ich meinen Stand in der Halle 2 in der Umgebung der Marken Harley und Indian. Ebenfalls stand wieder die pink-ne Sportsty von Silvia auf dem Stand und einmal mehr verkauften wir neben den MOTomania-Artikeln auch wieder die neuen «I ♥ Töff»-T-Shirts, jetzt auch in schwarz. Ich durfte mit sehr vielen interessierten zukünftigen TöfffahrerInnen, über die Töffausbildung sprechen, grösstenteils aus der Region. Ich war sehr zuversichtlich deswegen, dass, sobald das Wetter einigermassen besser wäre (... war es ja schon während der Ausstellung, wie unschwer auf dem Bild zu erkennen!) es dann bald richtig mit der neuen Töff-Saison losgehen würde. Wenn da, ja wir wissen es inzwischen zur Genüge, sich nicht Corona angebahnt hätte.



Vom 4.-12. März gingen Karin und ich auf eine Rheinfahrt, von Basel nach Rotterdam, Amsterdam und zurück mit erinnerungswürdigen Ausflügen in Köln, Koblenz und Baden-Baden. Sehr beeindruckt waren wir vom Spagat der Architektur von Altem und Neuem in Rotterdam (Bild rechts: Markthalle), der Geschichte von Amsterdam und der erhaltenen jahrhundertealten Infrastruktur. Da es die erste Fahrt mit dieser Crew (... und zweitletzte) war auf dem Flaggship Thurgau Ultra mit Whirlpool, wurden wir zu einem uu-günstigen Preis wie im Schlaraffenland verwöhnt.



Gerade Mal zwei Doppellektionen konnte ich ausrichten, als es auch für uns Fahrlehrer zum Berufsverbot kam. Zwar konnte ich nie verstehen – und noch viel weniger aus heutiger Sicht – weshalb ich meinen Fahrunterricht, der vorwiegend im Freien stattfindet, nicht weiter ausüben konnte. Die Zahlen lagen viel tiefer als heute, aber es gab keine andere Wahl. Während ich aufrief, über Ostern nicht Töff zu fahren, um die Spitalbetten nicht unnötig zu belasten, schoss mich ein Autofahrer nur 2 km von zuhause (**Remember: Wo passieren die meisten Unfälle? Just around the corner ...**) am Stopp ab: Ich hielt an, wie es sich geziemt für einen Fahrlehrer, doch er schaute bereits, ob niemand von links kommt. Zum Glück kam niemand, sonst hätte er mich mit meinem Töff direkt in dieses Fahrzeug «geschossen»! Bevor ich meinen Blick nach links wenden konnte, tauchten die Armaturen vor meinen Augen auf, im Wheelie flog ich hinaus, der Töff krachte aus der Höhe auf die rechte Seite und angestossen schlitterte ich gegen den Strassenrand!



Eine Ära geht zu Ende ... unerwartet!





Während wir mit der SWISS-MOTO, gut 2 Wochen vor dem Shutdown, noch Glück hatten, zeichnete sich früh ab, dass dieses MEGA-Event (bis 10'000 Töffs bei schönem Wetter in guten Zeiten) nicht stattfinden kann. Dieses ist vor allem für die Betroffenen, die Hunderte von Behinderten, für die der LOVERRIDE der Höhepunkt ist, natürlich schlimm und ebenfalls wurde viel Geld durch die Eintritte gesammelt und damit verschiedene Projekte unterstützt. Deshalb hat das Organisationskomitee aufgerufen, trotzdem den Eintritt zu spenden, damit sie ihren Verpflichtungen auch in diesem Jahr nachkommen können. Auf meiner Webseite findest Du die entsprechenden Angaben. Es ist nie zu spät dafür! Die LR28-T-Shirts gibt's mit einem Extra-Aufdruck hinten im Online-Shop zu beziehen!



Zwar durften wir ab dem 11.Mai wieder arbeiten, doch die Restriktionen liessen Grossveranstaltungen nicht zu, ebenfalls gab es Reisebeschränkungen, so dass praktisch alle Kurse abgesagt werden mussten. Ich bin mal gespannt, was uns das Jahr 2021 diesbezüglich bieten kann.



Am 28.Mai kam das ersehnte E-Mail, dass das Rennstrecken-Training auf der Rennstrecke von Most/CZ stattfinden kann. Da wir ja vorwiegend unter Schweizern sein würden, sahen wir darin nicht eine Gefährdung. So starteten wir zu viert, in Begleitung von Claudio's Freundin Karin am Sonntag, 28.6 – Claudio hatte am Samstag das Beladen übernommen, sei gedankt! Wir erreichten diesmal das Hotel vor 18 Uhr und wir konnten in aller Ruhe am selben Abend noch die Box einrichten. Claudio hatte ein neues Vordergabel-Set up, an welches er sich erst gewöhnen musste: So fuhr er diesmal längere Zeit in meiner Gruppe. Am dritten Tag endete mein Programm etwas früher, da mein Hinterrad-Slick komplett runtergefahren und kein Ersatz vorhanden war. Das 3-Tages-Training verlief sturz- und pannenfrei! Der **Termin** für 2021 ist **28.-30.Juni**. Anfahrt SO, Rückreise DO



Reisen ins Ausland waren keine Selbstverständlichkeit mehr, so musste ich wohl oder übel auf die diesjährige Stella Alpina verzichten. Der Organisator hatte alle Endurofahrer angefleht, keinesfalls anzureisen und die Strassen in der Gegend zu befahren – schon aus Solidarität zu den vielen Opfern, die Corona in Oberitalien forderte. Doch ich liess es mir nicht nehmen, anlässlich des verlängerten Wochenendes des 1.Augusts zum 1.Mal seit Weihnachten Siggis Mutter zu besuchen. Bei weit über 30 Grad entschied ich mich für das Auto, dann heftiger Regen bei der Rückfahrt.



Ebenfalls ins Ausland führte mich meine Fahrt an meinem 65.Geburtstag. Da mich Karin nach der «Corona-Krise» hatte fallen lassen, nahm ich den besonderen Anlass, meine langjährige Coiffeuse Susanne zu besuchen, die vor zwei Jahren nach Frankreich ausgewandert war. Merci chérie!





Meine Fahrschule hielt mich dieses Jahr ganz schön in Atem: Mit dem verspäteten Start durch Corona war natürlich auch das ganze Jahresprogramm verschoben: Erst am 31. Juli kam der erste KT1-Kurs zustande, da vorher nicht genügend Fahrschüler/-innen dafür vorbereitet waren. Auch die Donnerstagsausfahrten gingen erst Mitte Mai los und erst in der zweiten Jahreshälfte konnten meine FahrschülerInnen davon profitieren.



Ein weiteres Highlight war wiederum die diesjährige Schlussfahrt, die am zweiten Datum, am Sonntag, 18. Okt. durchgeführt werden konnte. Die Besammlung fand einmal mehr in der «Aussicht» ob Uznach statt. Beim alten Treff- und Startpunkt, der Chommel schalteten wir einen Halt ein, danach ging's ins Rest. Hand auf der Schweizerseite der Ibergereggsstrasse zum Apéro. Via Illgau, Suwarow-Brücke fuhren wir über Morschach-Brunnen nach Gersau-Obergschwend, wo uns die Gondel zum Mittagessen auf die Rigi-Burgen brachte. Dies war die Endstation einer kalten, aber trotzdem tollen Ausfahrt.



Am 4. Nov. holte ich den Töff eines Schülers in Mönchaltorf bei «Müller&Jussel» ab. Da ich noch nie am neuen Geschäftssitz war, überraschte mich der grosszügige moderne Neubau im Industriegebiet. Wieder sind die beiden Brands, Harley-Davidson und BMW, unter einem Dach vereinigt. Auf der Suche nach dem Chef, Marc Hardmeier, überraschte mich dessen bescheidener Bürotisch: Ohne aufzufallen, sass er in einer Ecke im oberen Geschoss. Bei dieser Gelegenheit durfte ich eine erste Fahrt mit der neuen R18 absolvieren: Dickes Ding! (lk)



Innerhalb der Mitarbeit am neuen Handbuch der Kat. A für Fahrlehrer traf ich am 4. Dez. Küre Weren, (Bild rt) der ursprünglich den Beruf des Fotografen gelernt hat, zum 1-tägigen Foto-Shooting im Moto Corner in Wohlen AG. Herzlichen Dank, Nic!



Das ist mein neues Spielzeug: Die RD 350, Inbegriff von leicht und aggressiv in den Achtziger Jahren, war seit längerem bei Hans Küng, kueng-yamaha.ch in Nänikon eingestellt. Sie wartete darauf, wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckt zu werden. Mein Ansage, mit 65 Jahren bei den historischen Motorrad-Rennen mitzufahren, muss ich nun in die Tat umsetzen. Die Maschine ist in einem so perfekten Zustand, dass ihr der Oldtimer-Status erteilt wurde. Für die Rennen wird sie nun umgebaut mit Zubehörverkleidung, die Originalteile werden geschont, um sie weiter zu erhalten.



Das BuKi-Projekt von Heidi & Steff wurde in diesem Jahr zu einer noch grösseren Herausforderung: In der Corona-Krise verloren die Eltern der Kinder die Arbeit und so wurde aus der Kinder-Hilfe plötzlich Familienhilfe! Im Sommer war wieder vieles möglich, doch Ende November musste das Haus wieder geschlossen werden. Dank der Sammlung anlässlich verschiedener Veranstaltungen und einem Extra-Beitrag von 300€ infolge der verpassten Weihnachtseinladung überweise ich im Namen meines Geschäfts BuKi-Hilfe.de einen Betrag von 900 €.



Das BuKi-Projekt von Heidi & Steff wurde in diesem Jahr zu einer noch grösseren Herausforderung: In der Corona-Krise verloren die Eltern der Kinder die Arbeit und so wurde aus der Kinder-Hilfe plötzlich Familienhilfe! Im Sommer war wieder vieles möglich, doch Ende November musste das Haus wieder geschlossen werden. Dank der Sammlung anlässlich verschiedener Veranstaltungen und einem Extra-Beitrag von 300€ infolge der verpassten Weihnachtseinladung überweise ich im Namen meines Geschäfts BuKi-Hilfe.de einen Betrag von 900 €.